Journal of Translation and Languages مجلة الترجمة واللغات
ISSN : 1112-3974

DaF und Landeskundeunterricht

Seddiki Aoussine
Universität Oran-Algeria
aouseddiki@yahoo.fr

Abstract: *As part of the German lessons as foreign Language, cultural studies are given particular importance in German lessons. In practice, there is a need for teachers to think about how best to address and implement culturtal studies. With the aim of contributing to the optimization of regional studies lessons, numerous authentic materials are didactic. The production of cultural studies materials plays a special role in this project. Since texts and language structure) contain regional information, every German lesson as a foreign Language is considered to be culturally-oriented. This article examines how association, observation, experience and comparison in Deutsch classes can raise awareness and, if necessary, relativize existing positive and negative attitudes in order to optimize the competence of students in the field of cultural studies.*
Keywords: *German lessons (as foreign Language), cultural studies, culture-orienetd lessons, didactization, Design of materials, optimization of cultural student competence.*
Résumée: *Im Rahmen des DaF-Unterrichts wird der Landeskunde im Deutschunterricht besondere Bedeutung beigemessen. In der Praxis ergibt sich für die Lehrenden die Notwendigkeit, Überlegungen zur optimalen Thematisierung und Durchführung der Landeskunde anzustellen. Mit dem Ziel, zur Optimierung des Landeskundeunterrichts beizutragen, werden zahlreiche authentische Materialien didaktisiert. Dabei spielt die Herstellung von Landeskundematerialien eine besondere Rolle. Da in Themen, Texten und der Sprache (den Wörtern) landeskundliche 'Informationen' enthalten sind, gilt jeder DaF-Unterricht als Landeskundeunterricht. In diesem Beitrag wird untersucht, wie Assoziation, Beobachten, Erleben und Vergleichen im Unterricht eine Bewusstmachung und ggf. auch eine Relativierung vorhandener positiver wie negativer Einstellungen erreichensowie die Kompetenz der Studierenden im Landeskundebereich optimieren können.*
Schlüsselwörter: *DaF-Unterricht, Landeskunde, Landeskundeunterricht, Didaktisierung, Herstellung von Landeskundematerialien, Optimierung der kulturellen Studentenkompetenz.*

1. Einführung

Im Rahmen des DaF-Unterrichts wird der Landeskunde im Deutschunterricht besondere Bedeutung beigemessen. In der Praxis ergibt sich für die Lehrenden die Notwendigkeit, Überlegungen zur optimalen Thematisierung und Durchführung der Landeskunde anzustellen. Da Sprach- und Kulturlernen eng verknüpft sind, findet der interkulturelle Landeskundeeinsatz besondere Berücksichtigung. Mit dem Ziel, zur Optimierung des Landeskundeunterrichts beizutragen, werden zahlreiche authentische Materialien didaktisiert. Dabei spielt die Herstellung von Landeskundematerialien eine besondere Rolle. Es werden regelmäßig unterschiedliche Unterlagen produziert. Geleitet von der Überzeugung, den Studierenden die deutsche Sprache bzw. die Kultur der deutschsprachigen Länder nahe zu bringen, wird im Rahmen des Fachs Landeskunde das Interesse an Informationen über Land und Leute der Zielsprache geweckt.

2. Gegenstand der Landeskunde

Die Landeskunde befasst sich hauptsächlich mit Kenntnissen, Wissen und Verständnis für geografische, politische, wirtschaftliche und soziale sowie kulturelle Gegebenheiten eines Landes, seine Menschen und deren Verhaltensweisen. Dabei geht es vor allem darum, das Interesse an Informationen über Land und Leute der Zielsprache, in unserem Fall betrifft das Deutschland, Österreich und die Schweiz, zu wecken und zu befriedigen und die Motivation zu erhöhen, die Zielsprache zu erlernen.

Ziel der Landeskunde besteht konkret darin, Hintergrundinformationen zu liefern, die zum besseren Verstehen von Äußerungen (Wörtern, Aussagen), Verhalten der Menschen und von Texten jeder Art beitragen und bestehende Vorurteile oder Klischeevorstellungen zu verändern. Als integrierter und unverzichtbarer Teil des DaF-Unterrichts liefert sie neben ausschnittweisem Wissen über die deutschsprachigen Länder vor allem Inhalte und Anlässe für sprachliches Handeln, Spracherwerb und -anwendung.

3. Auswahlkriterien

3.1. Auswahl landeskundlicher Aspekte

Die Interessenlage und die Bedürfnisse der jeweiligen Lernenden und ihr sprachliches Kenntnisniveau und auch der Lernort, der nicht ohne Einfluss auf die Themenwahl und Art ihrer Behandlung ist, haben eine wesentliche Bedeutung für die Auswahl und Behandlung landeskundlicher Aspekte. Die Behandlung landeskundlicher Aspekte im Rahmen des DaF-Unterrichts darf sich nicht allein auf Deutschland beschränken, sondern sollte Österreich, die Schweiz, Südtirol usw. einbeziehen und berücksichtigen. Als vielschichtiges Gebiet des Sprachunterrichts entzieht sich die Landeskunde weitgehend Definitionen und Festlegungen.

Bei der Auseinandersetzung mit dem Begriff Landeskunde werden meistens vielfältige Bezeichnungen (Landeskunde, Deutsche Landeskunde, Deutschlandkunde, Kulturkunde, Landes- und Kulturkunde, Deutschkunde, German Studies etc.) benutzt. Dies hängt damit zusammen, dass es keinen wirklich schlüssigen Kanon landeskundlicher Inhalte gibt, bei dem es klar ist, welche Rolle das oberflächliche Landesbild und die ausgewählten Bereiche der Alltagskultur, die als Gesprächsanlässe gelten, spielen sollen.

3.2. Problematik der Durchführung landeskundlicher Themen

Bei der Durchführung der jeweiligen Landeskundethemen ist es nicht einfach, Themen verbindlich auszuwählen und sie so zu behandeln, dass ein objektives Bild der deutschsprachigen Länder bzw. von Deutschland, Österreich und der Schweiz präsentiert wird. Die Vermittlung eines "richtigen Bildes" scheint unmöglich zu sein. Aufgrund der Themenvielfalt und der umfangreichen Inhalte, die in engem Zusammenhang mit der individuellen Interpretierbarkeit der entsprechenden behandelten Themen zusammenhängen ist es nicht einfach, solche 'Bilder' zu geben, die darüber hinaus zeitgebunden sind.

Die Bedeutung und die Zusammenhänge für das 'Gebilde' Österreich, Deutschland und Schweiz usw. können im Rahmen des Sprachunterrichts so vermittelt werden, dass sie im Hinblick auf die weltweit existierenden Kulturen sichtbar gemacht werden. Auf diese Art und Weise könnten das gegenseitige Verstehen/Verständnis und der Abbau von Vorurteilen erreicht werden. Die Vermittlung realer Gegebenheiten, die sich auf Land, Geografie, Wirtschaft, Institution, Politik, Menschen und ihr Verhalten (Mentalität, Gebräuche, Sitten, Gewohnheiten, usw.) und auf die Geschichte und alle Bereiche der Kunst und Wissenschaft usw. beziehen, kann nicht isoliert von der Sprache und den Sprachträgern geschehen. Im Sprachunterricht ist es nicht einfach, Texte, Bilder, Filme/Videos usw. loszulösen und als eigenes Fach, das vom Unterricht bzw. von den Unterrichtseinheiten getrennt werden kann, darzustellen.

Geleitet von der Notwendigkeit, die für den Landesunterricht geplanten Themen und Situation interkulturell bzw. kontrastiv zu präsentieren, haben es die AutorInnen des Lehrwerks "Deutsch für Algerien - ein interkulturelles Lehrwerk" für angebracht gehalten, diesem Aspekt besonderes Augenmerk zu widmen. Dies wird besonders bestätigt, wenn die LehrwerkautorInnen Folgendes hervorheben:

> "Die Darstellung dieser kulturellen Eigenheiten erfolgt kontrastiv zu der algerischen Kultur, nicht zuletzt um die Lerner in die Lage zu versetzen, sich über ihre eigene Kultur auf Deutsch zu äußern und zu verstehen, wie sie auf Deutsche wirken".

Als Beispiel zeige ich folgenden Dialogauszug, der bei der Darstellung des 'Themas Feste feiern' im oben erwähnten Lehrwerk angeboten wird: "Anfang Dezember besucht Julia aus Darmstadt ihre Brieffreundin Fatima in Touggourt.





Fatima: Hallo Julia! Wie war denn die Reise?
Julia: Hallo Fatima! Ach, ganz angenehm.
Fatima : Schön, dass du da bist.
Julia: Ich habe dir etwas aus Deutschland mitgebracht. Ich weiß nicht, ob du so etwas magst, das sind Weihnachtsplätzchen. Die habe ich selbst gebacken.
Fatima: Oh, danke, ich wusste gar nicht, dass du backen kannst.

Julia: Ach, in der Adventszeit backen doch alle. Das ist bei uns Tradition.
Fatima Sind da auch keine „Schweinereien“ drin ?
Julia Du meinst Schweinefleisch oder Alkohol ? Natürlich nicht.
Fatima : Hier, probier mal unser Ramadangebäck ! Wir hatten doch vor zwei Tagen unser Ramadanfest. Zu dieser Gelegenheit backen die Familien unterschiedliches Gebäck.
Julia: Das ist ja wunderbar! Wir haben eine gemeinsame deutsch-algerische Tradition. Wir tauschen dann unsere selbstgebackenen Plätzchen untereinander aus."

4. Die neuen Medien im Landeskundeunterricht

Der Medieneinsatz im Landekundeunterricht spielt eine sehr wichtige Rolle. Dadurch werden erlebte und interkulturelle Landeskunde, interkulturelle Projekte sowie interkulturelle Kommunikation optimal eingeführt. Darüber hinaus können die Studierenden in realer Zeit mit realen Partnern kommunizieren. Die Entdeckung der deutschsprachigen Länder, der Kultur, der Lebensbedingungen, Verhaltensweisen, Weltanschauung und Denken der Vertreter dieser Zielkultur kann von den Studierenden besser verstanden werden. Dadurch wird die Motivation der Studierenden deutlich erhöht, ihre Vorurteile abgebaut und ihr Vertrauen aufgebaut.

Das umfangreiche Internetangebot über die Landeskunde im DaF-Unterricht gilt dabei als das beste Beispiel. Für Rainer Küssler verfolgen diese Medien ein wichtiges Ziel: "

Sie richten sich an die¬¬selbe Ziel¬gruppe und stim¬men inhaltlich weitgehend überein: sie wollen Lehrenden und fortge¬schrittenen Lernenden im Fach Deutsch als Fremdsprache ein leicht zu-gängliches und einfach zu be¬die¬nendes landeskundliches

In¬for-ma¬tions¬system bieten. Die im Rahmen des Landeskundeunterrichts benutzten Medien enthalten meistens Informationsda¬teien, mit zahlreichen Ab¬bildun¬gen, Karten und Illustrationen, Videosequenzen, Dokumentarfilmen.

Die Landeskundeprogramme sind meistens durch ein einfaches Mehr-Fenster-Layout mit einem unveränderbaren Bedienungsmenü am rechten, linken oder unteren Rand. Links oder rechts befinden sich oft Navigations¬fenster mit der Inhaltsübersicht so¬wie Zugang zu Inhalt, Hilfe und Re¬gi¬ster, rechts da¬von das Präsenta¬tionsfenster. Die behandelten Themen werden generell von einer Inhaltsübersicht durchgeführt. Die mindestens drei oder vier Ebenen werden bei Anklicken entfaltet. Als Beispiel wird folgende nebenste¬hen¬de Illustration zum The¬ma „Land “geführt:



Eine hohe Zahl von Linksammlung für den Landeskundeunterricht bieten andere Programme. Auf den vielen Webseiten findet man sonst auch Materialien zur deutschen, österreichischen und schweizerischen Landeskunde.

Eine Reihe kostenloser Lesetexte und Übungsmaterialien wird im Rahmen der Landeskunde für Deutsch als Fremdsprache online angeboten. Dieses virtuelle Landeskundeangebot kann praktisch problemlos im DaF-Unterricht bzw. im Rahmen der Lernerautonomie benutzt werden. Die im Rahmen des Studiengangs 'Sprachwissenschaft und DaF-Didaktik', der der Germanistikabteilung der Universität Oran 2 angeschlossen ist, von Bouchra Aboura eingerichtete Lernplattform 'Mooddeutsch' leistet auch einen wesentlichen Beitrag zur Optimierung der Landeskundekompetenz der Studierenden und bildet eine gute Grundlage zur Festigung landeskundlicher Kenntnisse.

5. Fazit

Aufgrund seiner Bedeutung sollte im Rahmen der Hermanistikausbildung der Landeskundeunterricht Deutsch als Fremdsprache besondere Berücksichtigung finden. Da in Themen, Texten und der Sprache (den Wörtern) landeskundliche 'Informationen 'enthalten sind, gilt jeder DaF-Unterricht als Landeskundeunterricht. Die unterschiedlichen Landesmaterialien beziehen sich sowohl auf die 'gehobene Kultur' als auch auf die Alltagskultur und die Menschen in ihrem Verhalten 'Leutekunde'.

Ein starkes Augenmerk gilt gerade in diesem Bereich dem Verhalten im sprachlichen wie nichtsprachlichen Aspekt. Durch Assoziation, Beobachten, Erleben und Vergleichen kann im Unterricht eine Bewusstmachung und ggf. auch eine Relativierung vorhandener positiver wie negativer Einstellungen erreicht werden. Die Förderung kurzfristiger Aufenthalte in den deutschsprachigen Ländern kann selbstverständlich wesentlich dazu beitragen, die Kompetenz der Studierenden im Landeskundebereich zu optimieren.

Literatur

[1] Althaus, H-J. (1999). Landeskunde. Anmerkungen zum Stand der Dinge. In: *Info DaF 1/,* S. 25–36.

[2] Beyer, R-A. (1986). Deutschland heute. Politik – Wirtschaft – Gesellschaft. Ein Studien- und Arbeitsbuch zur Deutschen Landeskunde, Leaminton Spa/New York, o.J.

[3] Biechele, M &Padrós, A (2003) Didaktik der Landeskunde. München, Langensjeidt.

[4] Ehnert, R & Wazel, G. (1998). Landeskunde. In Henrici, Gert et al. (Hrsg.): *Einführung in die Didaktik des Krumm,* Hans-Jürgen: Landeskunde Deutschland, D-A-CH oder Europa? Über den Umgang mit Verschiedenheiten im DaF-Unterricht. In: Info DaF, 25/1998/5, S. 523–544.

[5] Kussler R. (2003). Von Landeskunde PC zu Landeskunde PC Web - Über die nicht ganz einfache Überführung eines Hypertextinformationssystems in Web-Format. In: *ODV-Zeitschrift Nr. 9* Dezember 2003, S. 54 - 64.

[6] Vaillant, J. (2003). Was ist „civilisation allemande“ ? Zur Theorie und Praxis der Landeskunde in dem französischen Deutschdtudium. In: *Info DaF, 30,* 2003,5, S.439-446.

[7] Zeuner, U. (2002). Das Lehrmaterial »Einführung in die Landeskundedidaktik«. Von der Broschüre zum hybriden Lernarrangement. In*: Info DaF 29,*2002,6 S.530-549.